



Süddeutsche Meisterschaften 2017

**Rollkunstlauf • Paarlauf • Roll- & Solotanz
Formationslauf • Inline-Artistic**

**Freiburg
29. Juni - 02. Juli 2017**



Ausschreibung

Organisationsplan	
Veranstalter:	Die Landesverbände Baden-Nord, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Südbaden, Württemberg
Ausrichter:	Südbadischer Rollsport- und Inline Verband e.V. (SRIV) • Jahnstr. 27 • 79117 Freiburg
Austragungsort:	Schauenberghalle Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. (FT v. 1844) • Schwarzwaldstraße 181 • 79117 Freiburg
Lauffläche:	21m x 42m, Holz mit Rollerwear-Beschichtung
Leitung:	Christine Ziser • Fachwartin Kunstlauf im SRIV Michael Schmid • 1. Vorsitzender im SRIV
Örtliche Organisation:	Claudia Renner • Abteilungsleiterin Rollkunstlauf FT v. 1844 Sandra Woyciechowski • Fachwartin Abteilung Rollkunstlauf FT v. 1844 Internetseite: www.ft1844-freiburg.de/rollkunstlauf
Wertungsrichtereinteilung:	Christine Ziser • Fachwartin Rollkunstlauf im SRIV
Finanzen:	Michael Schmid • 1. Vorsitzender im SRIV
Meldebüro:	Claudia Renner • Abteilungsleiterin Rollkunstlauf FT v. 1844
Rechenbüro:	Richard Gussmann • internationaler Calculator
Ansage:	Lena Brinkmann • FT v. 1844
Musik:	N.N. – FT v. 1844
Akkreditierungen:	Christine Ziser • Fachwartin Rollkunstlauf im SRIV
Presse:	Michael Obrecht • FT v. 1844
Teilnehmerbetreuung:	FT v. 1844
Wertungsrichterbetreuung:	Antonietta Nesta • Jugendwartin im SRIV
Gastronomie/ Catering:	Es gibt ein Verpflegungsangebot in der Schauenberghalle sowie ein Restaurant im FT-Hotel neben der Halle.
Meldeschluss:	20. Juni 2017

Wettbewerbe				
Nr.	Name	Disziplin	Wettbewerbsteile/ Teildisziplinen	Bedingungen
A. Meisterklasse-Wettbewerbe				
A1 A2	Meisterklasse Damen Meisterklasse Herren	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. A & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.2. A
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
A3	Meisterklasse Paarlauf	Paarlaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.3. A
A4	Meisterklasse Promotional Paarlauf	Paarlaufen	Kürprogramm	WOK 9.5.4. A
A5	Meisterklasse Rolltanz	Paartanzen	Pflichttanz + Style Dance+ Kürtanz	WOK 9.5.5. A
A6 A7	Meisterklasse Damen Solotanz Meisterklasse Herren Solotanz	Solotanzen	Pflichttanz + Style Dance+ Kürtanz	WOK 9.5.6. A
A8	Meisterklasse Formationslauf	Formations- laufen	Kürprogramm	WOK 9.5.7. A
B. Junioren-Wettbewerbe				
B1 B2	Junioren Damen Junioren Herren	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. B & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.2. B
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
B3	Junioren Paarlauf	Paarlaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.3. B
B4	Junioren Promotional Paarlauf	Paarlaufen	Kürprogramm	WOK 9.5.4. B
B5	Junioren Rolltanz	Paartanzen	Pflichttanz + Style Dance+ Kürtanz	WOK 9.5.5. B
B6 B7	Junioren Damen Solotanz Junioren Herren Solotanz	Solotanzen	Pflichttanz + Style Dance+ Kürtanz	WOK 9.5.6. B
B8	Junioren Formationslauf	Formations- laufen	Kürprogramm	WOK 9.5.7. B
C. Jugend-Wettbewerbe				
C1 C2	Jugend Damen Jugend Herren	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. C & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.2. C
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
C3	Jugend Paarlauf	Paarlaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.3. C
C4	Jugend Promotional Paarlauf	Paarlaufen	Kürprogramm	WOK 9.5.4. C
C5	Jugend Rolltanz	Paartanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.5. C
C6 C7	Jugend Damen Solotanz Jugend Herren Solotanz	Solotanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.6. C

D. Schüler-Wettbewerbe				
D1 D2	Schüler A Mädchen Schüler A Jungen	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. D & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.2. D
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
D3	Schüler A Paarlauf	Paarlaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.3. D
D4	Schüler A Promotional Paarlauf	Paarlaufen	Kürprogramm	WOK 9.5.4. D
D5	Schüler A Rolltanz	Paartanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.5. D
D6	Schüler A Solotanz	Solotanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.6. D
D7	Schüler Formationslauf	Formations- laufen	Kürprogramm	WOK 9.5.7. C

Rahmenwettbewerbe				
Nr.	Name	Disziplin	Wettbewerbsteile/ Teildisziplinen	Bedingungen
E. Schüler B-Wettbewerbe				
E1 E2	Schüler B Mädchen Schüler B Jungen	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. E & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.2. E
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
E3	Schüler B Paarlauf	Paarlaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	WOK 9.5.3. E
E4	Schüler B Rolltanz	Paartanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.5. E
E5	Schüler B Solotanz	Solotanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.6. E
F. Schüler C-Wettbewerbe				
F1 F2	Schüler C Mädchen Schüler C Jungen	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. F & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kür)	WOK 9.5.2. F
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
F3	Schüler C Paarlauf	Paarlaufen	Kürlaufen (Kür)	WOK 9.5.3. F
F4	Schüler C Rolltanz	Paartanzen	Pflichttänze + Kürtanz	WOK 9.5.5. F
F5	Schüler C Solotanz	Solotanzen	Pflichttänze	WOK 9.5.6. F
G. Schüler D-Wettbewerbe				
G1 G2	Schüler D Mädchen Schüler D Jungen	Einzellaufen	Pflichtlaufen	WOK 9.5.2. G & WOK 9.4.3.
			Kürlaufen (Kür)	WOK 9.5.2. G
			Kombination	ermittelt aus Pflichtlaufen + Kürlaufen (WOK 3.3.)
H. Inline-Artistic-Wettbewerbe				
H1 H2	Advanced Novice Damen Advanced Novice Herren	Einzellaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)	
	<p><u>Kurzkür:</u> 2:15 Minuten +/-10 Sekunden</p> <p>a) ein Axel (einfach/doppelt/dreifach)</p> <p>b) ein Doppel-/Dreifachsprung unmittelbar ausgeführt aus Verbindungsschritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Wiederholung von Element a) <p>c) eine Sprungkombination bestehend aus 2 Sprüngen: einem Doppelsprung und einem Einfach-/Doppelt- oder Dreifachsprung;</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Wiederholung der Elemente a) und b) <p>d) eine Pirouette mit nur einer Position (ohne Einsprung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herren: Wechselwaage oder Wechselsitzpirouette (nur ein Fußwechsel erlaubt), jeweils mind. 4 Umdrehungen in der verlangten Position - Damen: Himmelspirouette („Layback or side ways spin), mind. 4 Umdrehungen in der verlangten Position; Kein Einsprung und kein Fußwechsel erlaubt <p>e) Pirouetten-Kombination mit allen 3 Basispositionen und max. einem Fußwechsel, mind. 4 Umdrehungen pro Fuß. Eingesprungener Pirouetteneingang ist erlaubt</p> <p>f) eine Schrittfolge, welche über die komplette Bahn gelaufen wird (es gibt kein vorgeschriebenes</p>			

<p>Pattern (d.h. Serpentine, Kreis, Diagonale)</p> <p><u>Kür:</u> Damen 3:00 Minuten +/- 10 Sekunden Herren 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>a) max. 5 Sprungelemente für Damen, max. 6 Sprungelemente für Herren, von denen ein Sprung ein Axel sein muss; davon bis zu max. 2 Sprungkombinationen oder -Sequenzen. Eine Sprungkombination kann bis zu 3 Sprünge enthalten, eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge in die Wertung ein</p> <ul style="list-style-type: none"> - nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden - jeder Sprung darf nur 2-mal gezeigt werden <p>b) max. 2 Pirouettenelemente; Fußwechsel ist erlaubt; mind. 4 Umdrehungen pro Fuß, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Pirouettenkombination mit allen 3 Basispositionen, Einsprung ist nicht erlaubt - eine eingesprungene Pirouette mit nur einer Basisposition <p>c) eine Schrittfolge, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)</p> <p>d) eine choreografische Sequenz, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei „Gliding-Elements“; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...) - wenigstens einen „creative jump“ (Spreizsprung, Spagatsprung, Ballettsprung, ...), kleine Hüpfer erfüllen nicht die Anforderungen <p>Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und sollen auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.</p>			
H3	Junioren Damen	Einzellaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)
H4	Junioren Herren		
<p><u>Kurzkür:</u> Siehe Senioren (H5/H6)</p> <p><u>Kür:</u> 3:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>a) max. 6 Sprungelemente für Damen und Herren, von denen ein Sprung ein Axeltyp sein muss; davon bis zu max. 3 Sprungkombinationen oder -Sequenzen. Eine Sprungkombination kann bis zu 3 Sprünge enthalten, die anderen beiden jeweils 2 Sprünge. Eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge in die Wertung ein</p> <ul style="list-style-type: none"> - nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden - jeder Sprung darf nur 2-mal gezeigt werden <p>b) max. 3 Pirouettenelemente verschiedener Natur (unterschiedlichen Namens); davon</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Pirouettenkombination mit allen 3 Basispositionen - eine ingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang - eine Pirouette mit nur einer Position (Positionswechsel nicht erlaubt) - Fußwechsel und Einsprung bei allen drei Pirouetten erlaubt, - Mind. 4 Umdrehungen pro Fuß in den geforderten Positionen <p>c) eine Schrittfolge, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben)</p> <p>d) eine choreografische Sequenz, welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei „Gliding-Elements“; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...) - wenigstens einen „creative jump“ (Spreizsprung, Spagatsprung, Ballettsprung, ...), kleine Hüpfer erfüllen nicht die Anforderungen <p>Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.</p>			

H5	Senioren Damen	Einzellaufen	Kürlaufen (Kurzkür + Kür)
H6	Senioren Herren		
<p>Kurzkür: 2:30 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>a) ein Axel (einfach/doppelt/dreifach) b) ein Doppel-/Dreifachsprung unmittelbar ausgeführt aus Verbindungsschritten und/oder einem vergleichbarem „Free-Skating-Movement“ (choreografische Verbindung, allerdings sollten Schritte klar erkennbar sein), - keine Wiederholung von Element a) c) eine Sprungkombination bestehend aus 2 Sprüngen: einem Doppel-/Dreifach- oder Vierfachsprung und einem Einfach-/Doppelt- oder Dreifachsprung; - keine Wiederholung der Elemente a) und b) d) eine eingesprungene Pirouette („Flying Spin“) in einer Position ohne Fußwechsel, mind. 4 Umdrehungen e) eine Pirouette mit nur einer Position: Herren: Waage oder Sitzpirouette mit nur max. einem Fußwechsel, diese Position muss sich von der in Element d) ausgeführten Position unterscheiden (Bsp.) wenn in Element d) eine eingesprungene Waage ausgeführt wurde, muss in Element e) eine Sitzposition gezeigt werden; min. 4 Umdrehungen in der Basisposition Damen: Himmelspirouette („Layback or side ways spin“), mind. 4 Umdrehungen in der verlangten Position f) Eine Pirouettenkombination mit max. einem Fußwechsel und allen 3 Basis-Positionen (d.h. Waageposition-Sitzposition-Standposition), mit mind. 4 Umdrehungen pro Fuß g) eine Schrittfolge, welche über die komplette Bahn gelaufen wird (es gibt kein vorgeschriebenes Pattern (d.h. Serpentine, Kreis, Diagonale))</p> <p>Kür: 4:00 Minuten +/- 10 Sekunden</p> <p>a) max. 7 Sprungelemente für Damen und Herren, von denen ein Sprung ein Axeltyp sein muss; davon bis zu max. 3 Sprungkombinationen oder -Sequenzen. Eine Sprungkombination kann bis zu 3 Sprünge enthalten, die anderen beiden jeweils 2 Sprünge. Eine Sprungsequenz kann aus beliebig vielen Sprüngen bestehen, es gehen jedoch nur die beiden schwierigsten Sprünge in die Wertung ein - nur 2 Sprünge mit zwei oder mehr Umdrehungen dürfen wiederholt werden, diese müssen dann in einer Sprungkombination oder - Sequenz gezeigt werden - jeder Sprung darf nur 2-mal gezeigt werden - der gleiche Sprung mit unterschiedlicher Rotationsanzahl zählt als anderer Sprung (d.h. es sind sowohl 2x 3fach Rittberger, 2x Doppelrittberger und 2x Einfachrittberger erlaubt) b) max. 3 Pirouettenelemente verschiedener Natur (unterschiedlichen Namens); davon - eine Pirouettenkombination mit allen 3 Basispositionen - eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit eingesprungenem Eingang - eine Pirouette mit nur einer Position (Positionswechsel nicht erlaubt) - Fußwechsel und Einsprung bei allen drei Pirouetten erlaubt, - Mind. 4 Umdrehungen pro Fuß in den geforderten Positionen c) eine Schrittfolge, welche die Lauffläche komplett ausnutzt (kein Pattern vorgeschrieben) d) eine choreografische Sequenz („Choreo-Sequenz“), welche die komplette Bahn ausnutzt (z.B. in S-Form), von insgesamt 15 Sekunden Länge; sie beinhaltet: - zwei „Gliding-Elements“; eine auf jedem Bein und in jeder Kurve des „S“ (Flieger, Arabesques, Standspagat, Mond, Ina Bauer, ...) - wenigstens einen „creative jump“ (Spreizsprung, Spagatsprung, Ballettsprung, ...), kleine Hüpfen erfüllen nicht die Anforderungen Diese beiden Anforderungen d) sollen in einer deutlichen Choreografie integriert sein und auf den Charakter der Musik ausgeführt werden. Gelistete Sprünge innerhalb der Choreo-Sequenz werden nicht gezählt/gewertet. Das Pattern ist nicht begrenzt, es soll aber einen deutlichen, sichtbaren Anfang und Ende haben.</p>			

Übersicht: Altersklassen 2017			
Bezeichnung	Disziplinen	Altersgrenzen	Jahrgänge
Meisterklasse	Einzel, Solotänzen	über 19 Jahre	1997 und älter
	Paarlaufen, Promotional Paarlaufen, Rolltänzen	über 19 Jahre (1 Partner)	1997 und älter
	Formationslaufen	ab 12 Jahre	2005 und älter
Junioren	Einzel, Solotänzen	18 – 19 Jahre	1998 und 1999
	Paarlaufen, Promotional Paarlaufen, Rolltänzen	8 – 19 Jahre	1998-2009
	Formationslaufen	8 – 19 Jahre	1998-2009
Jugend	Einzel, Solotänzen	16 – 17 Jahre	2000 und 2001
	Paarlaufen, Promotional Paarlaufen, Rolltänzen	8 – 17 Jahre	2000-2009
Schüler	Formationslaufen	8 – 15 Jahre	2002-2009
Schüler A	Einzel, Solotänzen	14 – 15 Jahre	2002 und 2003
	Paarlaufen, Promotional Paarlaufen, Rolltänzen	8 – 15 Jahre	2002-2009
Schüler B	Einzel	12 – 13 Jahre	2004 und 2005
	Solotänzen	12 – 13 Jahre	2004 und 2005
	Paarlaufen, Rolltänzen	8 – 13 Jahre	2004-2009
Schüler C	Einzel	10 – 11 Jahre	2006 und 2007
	Solotänzen	8 – 11 Jahre	2006-2009
	Paarlaufen, Rolltänzen	8 – 11 Jahre	2006-2009
Schüler D	Einzel	8 – 9 Jahre	2008 und 2009
Inline-Artistic		Stichtag: 01.09.2016	
Advanced Novice	Einzel	Mind. 10 Jahre, aber noch nicht 15 Jahre zum Stichtag	
Junioren	Einzel	Mind. 12 Jahre, aber noch nicht 19 Jahre zum Stichtag	
Senioren	Einzel	Am Stichtag mind. 15 Jahre alt	

Übersicht: Figurengruppen Pflichtlaufen (WOK 9.4.3)

	M1				M2			
	Meisterklasse	20	a/b	Wende	va	21	a/b	Wende
37		a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
38		a/b	Schlingen-Paragraf	va	39	a/b	Schlingen-Paragraf	ra
41		a/b	Gegendreier-Paragraf	ra	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va
M3				M4				
22		a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
37		a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
38		a/b	Schlingen-Paragraf	va	39	a/b	Schlingen-Paragraf	ra
41	a/b	Gegendreier-Paragraf	ra	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va	
Junioren	J1				J2			
	20	a/b	Wende	va	21	a/b	Wende	ve
	37	a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
	31	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	ra	38	a/b	Schlingen-Paragraf	va
	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va
	J3				J4			
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	37	a/b	Doppeldreier-Paragraf	ra	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va
31	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	ra	38	a/b	Schlingen-Paragraf	va	
40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va	40	a/b	Gegendreier-Paragraf	va	
Jugend	Jd1				Jd2			
	20	a/b	Wende	va	21	a/b	Wende	ve
	33	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	ve	32	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	va
	16	a	Schlinge	Rra	17	a	Schlinge	Rre
	36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va	29	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	ra
	Jd3				Jd4			
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	33	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	ve	32	a/b	Schlangenbogen-Gegendreier	va
17	a	Schlinge	Rre	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va	
36	a/b	Doppeldreier-Paragraf	va	29	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	ra	
Schüler A	SA1				SA2			
	13	a	Doppeldreier	Rre	18	a/b	Gegendreier	va
	19	a/b	Gegendreier	ve	21	a/b	Wende	ve
	15	a	Schlinge	Rve	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va
	20	a/b	Wende	va	28	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	va
	SA3				SA4			
	19	a/b	Gegendreier	ve	13	a	Doppeldreier	Rre
	22	a/b	Gegenwende	va	18	a/b	Gegendreier	va
16	a	Schlinge	Rra	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va	
28	a/b	Schlangenbogen-Doppeldreier	va	23	a/b	Gegenwende	ve	
Schüler B	SB1				SB2			
	19	a/b	Gegendreier	ve	18	a/b	Gegendreier	va
	22	a/b	Gegenwende	va	23	a/b	Gegenwende	ve
	16	a	Schlinge	Rra	30	a/b	Schlangenbogen-Schlinge	va
13	a	Doppeldreier	Rre	12	a	Doppeldreier	Rra	
Schüler C	SC1				SC2			
	3	a	Bogenachter	Rra	4	a	Bogenachter	Rre
	28	a	Schlangenbogen-Doppeldreier	Rva	28	b	Schlangenbogen-Doppeldreier	Lva
15	a	Schlinge	Rve	14	a	Schlinge	Rva	
Schüler D	SD1				SD2			
	3	a	Bogenachter	Rra	4	a	Bogenachter	Rre
	8	a/b	Dreier	va	9	a/b	Dreier	ve
11	a	Doppeldreier	Rve	10	a	Doppeldreier	Rva	

Allgemeine Bestimmungen

Geltendes Regelwerk

Es gilt grundsätzlich die Deutsche Sport- und Wettkampfordnung für Rollkunstlauf (WOK) in der jeweils aktuellen veröffentlichten Fassung mit den jeweils veröffentlichten Änderungen.

Sofern in dieser Ausschreibung oder der WOK entsprechend erwähnt, gelten ergänzend Regelungen der CEPA bzw. der CIPA. Bei Diskrepanzen zwischen CEPA- und CIPA-Regelwerken gelten die Vorgaben der CEPA, sofern in dieser Ausschreibung nicht explizit nationale deutsche Regelungen referenziert sind.

Es gelten ausschließlich die Wertungskriterien des DRIV.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Läufer, die die Zulassungsbedingungen gemäß WOK erfüllen.

Es gelten die folgenden Testanforderungen für die Wettbewerbe...

A-F (Meisterklasse bis Schüler C):

- Pflichtlaufen (Einzellaufen): Pflichttest Kunstläufer.
- Kürlaufen (Einzellaufen): Kürtest Kunstläufer.

A8 (Meisterklasse Formationslaufen):

- Pflichttest Kunstläufer oder Kürtest Kunstläufer oder Kleiner Bronzetest.

B8/D7 (Junioren und Schüler Formationslaufen):

- Figurenläufer.

H (Inline Artistic):

- Keine Testbedingungen.

Für alle anderen Wettbewerbe: Pflichttest Kunstläufer oder Kürtest Kunstläufer.

Teilnehmerquoten

Entsprechend WOK 3.4.2.1 ergeben sich folgende Melderechte (Quoten) für Einzellaufen:

Für die Meisterklasse Damen sowie für Herren aller Altersklassen bestehen keine zahlenmäßigen Zulassungsbeschränkungen. In den Damen-/Mädchen-Wettbewerben der Altersklassen Junioren, Jugend, Schüler A, Schüler B, Schüler C und Schüler D haben alle meldenden LRV eine Grundquote von 24 Melderechten.

Aufgrund der Platzierungen im Vorjahr ergeben sich für die unten aufgeführten LRV folgende erhöhte Meldequoten:

Baden-Nord	25
Bayern	31
Hessen	57
Rheinland-Pfalz	27
Saarland	24
Sachsen	25
Südbaden	39
Württemberg	42

Für Paarlauf, Rolltanz, Solotanz, Formationslauf und Inline Artistic existieren keinerlei zahlenmäßige Beschränkungen.

Meldungen

Die zuständigen Fachwarte der LRV melden ihre Teilnehmer, Trainer und Delegationsleiter mit allen erforderlichen Angaben bis spätestens zum **20.06.2017** an:

Christine Ziser, Wippertstr.12a, 79100 Freiburg

Email: cziser@t-online.de

und in Kopie an:

Sandra Woyciechowski

Email: sdm2017freiburg@gmail.com

Die **Meldungen für Teilnehmer** müssen enthalten:

1. Vorname und Name des Teilnehmers;
2. Geburtsdatum des Teilnehmers;
3. Bezeichnung des Wettbewerbs mit Altersklasse;
4. Bestätigung der jeweils höchsten bestandenen Klassenlaufprüfungen, Tests und Tanztests;
5. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung;
6. Bei Formationen sind diese Angaben für jeden einzelnen Läufer erforderlich, wobei zur Veröffentlichung höchstens zwei Vereine genannt werden. Gehören Läufer einer Formation mehreren Vereinen an, so wird die Formation unter der Bezeichnung des Landesverbandes angekündigt. Ersatzläufer sind mit der Meldung zu benennen;
7. Die Teilnahme von Läufern aus verschiedenen LRV innerhalb einer Formation ist möglich, jedoch ist hier die Genehmigung durch jeden beteiligten LRV notwendig;
8. Bestätigung der Amateureigenschaft;
9. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK 2.3.2.15.

Die **Meldungen für Trainer und Delegierte (inklusive Delegationsleiter)** müssen enthalten:

1. Vorname und Name;
2. Bestätigung der Vereinszugehörigkeit mit voller Angabe des Vereinsnamens und dessen Abkürzung;
3. Anerkennung der Haftpflichtklausel nach WOK 2.3.2.15.

Akkreditierungen - limitierte Zahl von Trainern und Delegierten

Je LRV erhält ein/e Delegierte und 5 Trainer plus je angefangene zehn gemeldete Läufer/innen (ausgenommen Teilnehmer der Formationen) ein/e Trainer/in freien Eintritt. Darüberhinausgehende Meldungen von Delegierten und Trainern sollten aufgrund der Akkreditierungen mit gemeldet werden.

Meldegebühren

Einzeldisziplinen	Pflicht- oder Kürlaufen:	€ 20 €	
	Kombination:	€ 35 €	
Paarlauf, Promotional Paarlauf, Rolltanz:		€ 35 €	(je Paar)
Formationslauf:		€ 70 €	(je Formation)
Solotanz:		€ 25 €	

Die **Zahlung der Meldegebühren** für alle gemeldeten Teilnehmer eines LRV ist LRV-weise zu dem im Zeitplan veröffentlichten Termin entweder in bar vorzunehmen oder per Überweisung im Voraus zu begleichen (bis spätestens 26. Juni 2017 auf folgendem Konto eingehend: Südbadischer Rollsport- und Inline-Verband, IBAN: DE7169291000223230504).

Verspätete Meldungen & Abmeldungen:

Bei einer verspäteten Meldung (Eingang nach Meldeschluss) ist die doppelte Meldegebühr zu entrichten.

Abmeldungen von Teilnehmern vor Meldeschluss ist jederzeit möglich. Bei Abmeldungen nach Meldeschluss ist die volle Meldegebühr zu entrichten, mit Ausnahme bei verletzungs- oder krankheitsbedingter Absage (mit Vorlage eines ärztlichen Attestes) sind keine Meldegebühren zu entrichten.

Kosten

Die anfallenden Kosten für die Teilnehmer gehen zu Lasten der meldenden Verbände, Vereine oder Teilnehmer.

Sportpass & Ärztliches Attest

Zur Meisterschaft wird nur zugelassen, wer im Besitz eines gültigen DRIV-Sportpasses inklusive aktueller Jahresmarke ist. Für Meisterschaftsteilnehmer bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf WOK 2.4.1.2. hingewiesen: „Im Sportpass muss bei Läufern bis zur Volljährigkeit ein **ärztliches Unbedenklichkeitsattest** eingetragen sein, das am Wettbewerbstag nicht älter als zwölf Monate sein darf. Ohne ärztliches Unbedenklichkeitsattest hat der Veranstalter den Start des betreffenden Läufers zu untersagen. Ausnahmen hiervon sind nicht zulässig.“

Die Sportpässe sind bis zur offiziellen Auslosung der Startfolge vom LRV-Vertreter im Meldebüro abzugeben.

Training / Zeitplan

Der Trainings- und Zeitplan wird nach Meldeschluss erstellt. Eine vorläufige Zeitplanung ist beigelegt.

Musikübertragung von mp3-Dateien

Die Musiken sind bis spätestens zum **20.06.2017** im Dateiformat *.mp3 auf die hierfür speziell eingerichteten Clouds (LRV-weise) zu übertragen. Die Zugangsdaten werden an die einzelnen LRVs per Email versendet.

Der Dateiname ist wie folgt zu wählen:

Wettbewerbsnummer_Art des Programms_Nachname_Vorname.mp3
(Beispiel: B6_SD_Mustermann_Max.mp3 für Style Dance Junioren Herren Solotanz)

Zu verwendende Abkürzungen: Kurzkür=SP, Kür/Kürtanz=LP, Style Dance=SD.

Alle Teilnehmer sind angehalten, ihre Musiken sowohl auf CD als auch in elektronischer Form auf einem USB-Stick bei der Meisterschaft vor Ort zusätzlich dabei zu haben.

Titel & Auszeichnungen

Es werden gemäß WOK 2.9.1 folgende Titel vergeben:

1. **In den Meisterklasse-Wettbewerben** Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Damen Solotanz, Herren Solotanz, Formationsläufen: **Süddeutsche(r) Meister(in) 2017**
Um einen Titel der Meisterklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens vier Fünftel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 8,0 liegen.)
2. **In den Junioren-Wettbewerben** Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Damen Solotanz, Herren Solotanz, Formationsläufen: **Süddeutsche(r) Juniorenmeister(in) 2017**
Um einen Titel der Juniorenklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens drei Viertel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 7,5 liegen.)
3. **In den Jugend-Wettbewerben** Damen, Herren, Paarlauf, Rolltanz, Damen Solotanz, Herren Solotanz: **Süddeutsche(r) Jugendmeister(in) 2017**
Um einen Titel der Jugendklasse zu erringen, muss der Sieger bei der Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens sieben Zehntel der Höchstpunktzahl erreichen. (D.h. bei der Mehrzahl der Wertungsrichter muss die durchschnittliche Einzelwertung bei mindestens 7,0 liegen.)

In den Einzelwettbewerben werden die Meistertitel vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen
- Kombination

In den Schülerklassen und Rahmenwettbewerben werden folgende Auszeichnungen vergeben:

- a) **Süddeutsche(r) Schüler A - Sieger(in) 2017:** Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz
- b) **Süddeutsche(r) Schüler B - Sieger(in) 2017:** Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz
- c) **Süddeutsche(r) Schüler C - Sieger(in) 2017:** Mädchen, Jungen, Paarlauf, Rolltanz, Solotanz
- d) **Süddeutsche(r) Schüler D - Sieger(in) 2017:** Mädchen, Jungen
- e) **Süddeutsche(r) Inline-Artistic Senioren Sieger(in) 2017:** Damen, Herren
- f) **Süddeutsche(r) Inline-Artistic Junioren Sieger(in) 2017:** Damen, Herren
- g) **Süddeutsche(r) Inline-Artistic Advanced Novice Sieger(in) 2017:** Damen, Herren
- h) **Süddeutscher Schüler Formationsläufen Sieger 2017**

In den Einzelwettbewerben der Schüler A bis Schüler D werden die Auszeichnungen vergeben für:

- Pflichtlaufen
- Kürlaufen
- Kombination

Verbandswertung

Im Rahmen aller ausgeschriebenen Wettbewerbe wird eine Landesverbandswertung erstellt. Im Rahmen der Verbandswertung bezeichnen wir als Disziplin die Teilwettbewerbe Pflicht und Kür (jedoch nicht die Kombination) und die Wettbewerbe Solo- und Paar-Tanzen, Paarlaufen; Inline-Artistic und Formationsläufen.

Die Höchstpunktzahl in jeder Disziplin ergibt sich aus der Gesamtzahl, der in dieser Disziplin gestarteten Landesverbände.

Der erstplatzierte LRV jeder Disziplin erhält die sich daraus ergebende Höchstpunktzahl für die betreffende Disziplin. In absteigender Reihenfolge werden die weiteren Punkte an die jeweils bestplatzierten Läufer eines LRV vergeben. Die Punkte der Verbandswertung werden je LRV addiert. Der Sieger erhält einen Ehrenpokal. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Punktschme aus allen Wettbewerbsteilen Meisterklasse Damen und Herren. Besteht auch hier Punktgleichheit, so entscheidet die höhere Punktschme aus allen Wettbewerbsteilen des Wettbewerbes Meisterklasse Damen; ist wiederum Punktgleichheit gegeben, so entscheidet die bessere Platzierung im Kürwettbewerb Meisterklasse Damen.

Beispiel:

Wettbewerb 1: Verbandswertung (z.B. Pflicht Schüler C):
8 teilnehmende LRVs ergeben 8 Punkte

1. Platz LRV Württemberg	8
2. Platz LRV Hessen	7
3. Platz LRV Südbaden	6
4. Platz LRV Württemberg	
5. Platz LRV Bayern	5
6. Platz LRV Südbaden	
7. Platz LRV Rheinland-Pfalz	4
8. Platz LRV Sachsen	3
9. Platz LRV Saarland	2
10. Platz LRV Baden-Nord	1
11. Platz LRV Württemberg	

Wertungsrichter

Jeder LRV, der mehr als 10 Teilnehmer meldet, stellt zwei Wertungsrichter auf eigene Kosten. Ist ein LRV nicht in der Lage, die erforderliche Zahl der Wertungsrichter zu stellen, so muss sich der LRV selbst um einen auswärtigen Wertungsrichter bemühen. Mehr als drei Wertungsrichter aus einem LRV sind nicht erlaubt.

Veröffentlichungen & Internet

Teilnehmerlisten mit Namen, Vornamen, ggf. Geburtsjahr, gemeldeten Klassenlaufprüfungen bzw. Tests, des Vereins und LRV sowie Ergebnislisten mit den üblichen Inhalten werden im Internet veröffentlicht. Die LRV und die Teilnehmer bzw. deren gesetzliche Vertreter stimmen diesen Veröffentlichungen mit der Meldung zu.

Foto- & Filmrechte

Die Foto-, Video- und Fernsehrechte liegen beim SRIV.

Haftpflicht

Für die Beschaffenheit der Lauffläche und sich daraus ergebende Gefahren für Teilnehmer und Offizielle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Freiburg, 08. Mai 2017

Christine Ziser

Südbadischer Rollsport- und Inline-Verband e.V.
Fachwartin Kunstlauf im SRIV

Sandra Woyciechowski

Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V.
Fachwartin Abteilung Rollkunstlauf